

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	XV
---------------	----

TEIL 1

Vorbereitungen

1	„Post-Systematische“ Theologie	3
1.1	Der profilierte Systembegriff bei Kant und Hegel	4
1.2	Der profilierte Systembegriff der Systemtheorie	6
1.3	Systemkritiken	8
1.4	„Post-Systematische“ Theologie	9
1.5	Die Etappen der Denkwege	12
2	Das Problem einer Geschichte der Geschichten	15
3	Der „Gegenstand“ der (post-)systematischen Theologie	25
3.1	(Post-)systematische Theologie als Tätigkeit	25
3.2	Der „Gegenstand“ der (post-)systematischen Theologie	28
4	Christliche Praxis	31
4.1	Das Praxis-Vorurteil im technischen Narrativ der Moderne ...	31
4.2	Christliche Praxis	35

TEIL 2

Narrative Ontologie

5	Wahrwertnehmen und Narration	39
6	Narrative Ontologie und ihre Terminologie in Abgrenzung zur Narratologie	69
6.1	Geschichten und Narrationen	70
6.2	Das Narrantische, das Narrantologische und das Narrative ...	72
6.3	Die Narration und die Narrative	72
6.4	Erzähler und Rezipienten	75
6.5	Die narrantische Wirkung der narratologischen Ebene	77
6.6	Die Wirksamkeit passionierter Erzählungen	78

6.7	Internarrativität	79
6.8	Exkurs: Narratologie narrantologisch analysiert	80
7	Narration und Relation	85
7.1	Das omnipräsente Stiefkind Relationalität	86
7.2	Die Leistungsfähigkeit relationaler Ontologien	93
7.3	Die Aufhebung des Relationalen im Narrativen	111
7.4	Die Grenzen relationaler Ontologien und der Mehrwert narrativer Ontologien	119
8	Narration, Wandern und Weglinien	123
8.1	Die biblische Bedeutung des Wanderns und Transports	123
8.2	Transport und Wayfaring	133
8.3	Netzwerk (network) und Gewebe (meshwork)	138
8.4	Was sind Weglinien?	142
8.5	Weglinien und ihre Ränder	143
8.6	Geschichten sind Weglinien	143
8.7	Repräsentation und Resonanz	146
8.8	Lehre und Lernen als Weitergabe und als Wachstum	149
8.9	Transport als Abstraktion des Wanderns	152
9	Narration und Ereignis	155
9.1	Reduzible Ereignisse in der analytischen Philosophie	155
9.2	Konstitutive Ereignisse in Whiteheads organistischer Philosophie	158
9.3	Außerordentliche Ereignisse bei Žižek und Caputo	160
9.4	Virtuelle Ereignisse als Substrat des Werdens bei Deleuze und Guattari	162
9.5	Ereignisontologien setzen narrative Ontologien voraus	165
10	Narration und Zeit	167
10.1	Aporien der Zeit?	167
10.2	Die Zeiterfahrungserfahrung als protentional-retentionale Gegenwartsstruktur von Geschichten	170
10.3	Die Erfahrung der B- und C-Reihe und die Gegenwart der Vergangenheit	176
10.4	Die Logik der Überraschung und die Gegenwart der Zukunft	181
10.5	Die Erfahrung der A-Reihe der Zeit und die Gegenwart der Gegenwart	184
10.6	Die Erfahrung der Metrik der verobjektivierten Zeit	188

10.7	Exkurs: Das Missverständnis entropietheoretischer Reduktionsversuche der Irreversibilität der Zeit	191
10.8	Der narrative Umgang mit narrantischer Zeit	195
10.9	Mehrere Phänomene oder mehrere Aspekte eines Phänomens?	203
11	Narration und Raum	207
11.1	Eine alte Streitfrage: Behälter, Relation – oder Kontinuum? ...	207
11.2	Heims Philosophie der Räume als Kontinuen	211
11.3	Die Probleme des Kontinuumdenkens	215
11.4	Das lokale Raumverständnis sich entwickelnder Linien	216
11.5	Räumliche Ordnungsrelationen als Ermöglichung von Alterität	221
11.6	Der primär-narrative Raum als interleiblicher Weltwertraum	223
12	Narrationen und Zeichen	227
12.1	Relationale Kategorien	228
12.2	Die Grundstruktur der Semiose	230
12.3	Die Typen des Zeichenträgers	232
12.4	Die Typen der zweistelligen Teilrelation zwischen Zeichenträger und Bezeichnetem	233
12.5	Die Typen des Interpretanten	234
12.6	Semiotik, Interpretation, Repräsentation, Determination und Wahrnehmung	235
12.7	Biosemiotik	239
12.8	Die narrative Basis der Semiotik	242
13	Narration und Metaphern	247
13.1	Typen von Metapherntheorien	247
13.2	Das heuristische Kontinuum von Metapher und Begriff	255
13.3	Die Basis von Metaphern und Begriffen in indexikalischer, primärer Narrativität	257
13.4	Narrantische und narrative Kontexte von semantischen Einheiten	261
13.5	Metaphern als Überschneidung narrativer Bedeutungskontexte	265
13.6	Der schärfende Wirklichkeitsbezug narrativ basierter, metaphorischer Sprache	270
13.7	Ist „Geschichten werden gelebt, bevor sie erzählt werden“ eine Metapher?	272

14	Narration, Begriff und Name	275
14.1	Begriffe und die Frage der Zweiwertigkeit von Aussagen	275
14.2	Was sind Begriffe?	277
14.3	Begriffe und Designatoren	278
14.4	Designatoren als Namen, Identitätsbeschreibungen und Indikatoren	279
14.5	Verwobenwerden von einer spezifischen Weglinienperspektive aus als Bedingung von Begrifflichkeit	288
14.6	Der dynamisch-leibliche Treibanker der Begrifflichkeit	291
14.7	Klassifikatorisches Wissen und narratives Wissen	296
14.8	Die Gleichursprünglichkeit von Designation und Prädikation in der Äquivalenz von Name und Geschichte	297
15	Narrationen, Modelle und Theorien	301
15.1	Verschiedene Modelle	301
15.2	Modelle und Metaphern	305
15.3	Wissenschaftliche Modelle und Modelle der Alltagssprache	307
15.4	Modellnarrationen und Mythen	310
15.5	Modelle, Theorien und Narrationen	313
15.6	Theologische Modelle als tertiäre Modelle	315
16	Narration und dramatische Kohärenz	317
16.1	Begriffliche bzw. logische Kohärenz	317
16.2	Das Epische, das Lyrische und das Dramatische	319
16.3	Dramatische Kohärenz	322
16.4	Dramatische Kohärenz und Lebensführung	328
17	Narration, Kausalität und Regelmäßigkeit	333
17.1	Kausalitätsexplikationen	333
17.2	Kausalität narrativ erklärt	343
17.3	Formative Kausalität und zirkuläre Kausalität	347
17.4	Regeln	351
17.5	Kausalität als hinreichende, thetisch-konstitutive Regel	358
18	Narration und Kontingenz	361
18.1	Modalitätenumformungen	361
18.2	Unterschiedliche Modalkalküle und Operatoreniterationsreduktion	363

- 18.3 Die Frage nach der Semantik der Modaloperatoren 364
- 18.4 Die Zugänglichkeitsrelation möglicher Welten füreinander ... 378
- 18.5 Die narrative Bedeutung der Semantik möglicher Welten 380
- 18.6 Die Situationssemantik als Deutung der Modaloperatoren ... 382
- 18.7 Die Modalitäten in der Systemtheorie 388
- 18.8 Kausale Modalitäten und die Quantentheorie 391
- 18.9 Relationale Modalitäten und Modalitätssphären bei
Nicolai Hartmann 393
- 18.10 Kontingenz und die Antinomie der Negation 397
- 18.11 Kontingenzpraxis als Wahrnehmung in dramatischer
Kohärenz oder Entkontingentisierung 404
- 18.12 Kontingenz und die Logik der Überraschung 409

- 19 **Narrationen, Subjekte und Interindexikalität** 411
 - 19.1 Die schwache Interindexikalitätsthese 411
 - 19.2 Die starke Interindexikalitätsthese 417
 - 19.3 Die narrative Basis der Intersubjektivität und die Frage
nach dem Panpsychismus 424
 - 19.4 Prospekt zur narrativen Identität 432

- 20 **Narration und Wahrheit** 439
 - 20.1 Der phänomenale Wahrheitsaspekt 440
 - 20.2 Der realistische Wahrheitsaspekt, Repräsentationen und
(Re-)Sonanzen 443
 - 20.3 Der pragmatische Aspekt der Wahrheit 448
 - 20.4 Die Wahrheit von Narrationen 455

TEIL 3

Gottes Selbstvergegenwärtigung

- 21 **Minimalbedingungen der Rede von Gott als Voraussetzung
von Gottes Identifizierbarkeit** 461
 - 21.1 Die Notwendigkeit der theologischen Religionskritik und die
Frage, ob „Gott“ ein singulärer Terminus oder ein minimaler
Allgemeinbegriff ist 462
 - 21.2 „Gott“ als Transzendenz und Jenseits? 466
 - 21.3 Gott als anarchisches Ereignis und als der ganz Andere 474
 - 21.4 Gott als Sein-Selbst? 480

21.5	Gott als absolute Notwendigkeit und als Werden a semetipso	496
21.6	Gott als relative Notwendigkeit und als Perfektion	504
21.7	Gott als alles bestimmende Wirklichkeit?	511
21.8	Gott als Transzendentalität der Welt oder als Ursprungsmacht	521
21.9	Gott als das, woran der Mensch sein Herz hängend vorfindet, und als das, was ihn unbedingt angeht	526
21.10	Gott als das, was die Zeit zusammenhält und als episodenverbindende Macht	534
21.11	Gott als narrative Integration aller narrativen Weglinienperspektiven unter einer partikularen Weglinienperspektive	542
22	Offenbarung als Wahrwertnehmen	549
22.1	Aspekte des Offenbarungsbegriffs	549
22.2	Der implizite sekundärnarrative Aspekt von Offenbarung	556
22.3	Der primärnarrative Aspekt von Offenbarung	560
22.4	Folgerungen für den transzendentalnarrativen Aspekt von Offenbarung	565
22.5	Folgerungen für den reflexiven sekundärnarrativen Aspekt von Offenbarung	570
22.6	Offenbarungsstrukturformeln	574
 TEIL 4		
<i>Rüstzeug</i>		
23	Glaube und Religion	579
23.1	Glaube und Offenbarung als Gegenstand der Theologie	579
23.2	Religionsbegriffe	581
24	Historizität und Heilige Schrift	593
24.1	Sekundärnarrative Gegenwartskommunikation und das Historische	593
24.2	Narrativität und Textlichkeit	599
24.3	Die Kanonizität der Heiligen Schrift	603
25	Aufgeklärte Vernunft	615
25.1	Der Leib in seiner Bedeutung für die Vernunft	615

25.2 Die Misere der gereinigten Vernunft 618

25.3 Vertrauende Vernunft 621

25.4 Die Antinomie der Vernunft und die abenteuerliche
Kontingenz Gottes 629

25.5 Erlösungsbedürftige Vernunft 632

26 Theologie, Philosophie und Naturwissenschaften 633

26.1 Dialog oder Gespräch? 634

26.2 Standpunkte oder Weglinienperspektiven? 635

26.3 „Worüber“ oder „entlang“? 636

26.4 „Between“ oder „in-between“? 637

26.5 Wahrnehmen im Glauben und in der Theologie 637

26.6 Philosophie, Beobachtungen und die
Naturwissenschaften 640

26.7 Eine kleine Typologie von Wegliniengesprächen 641

26.8 Wandergespräche und Barbours Abstraktion 645

26.9 Warum sind es gerade die Naturwissenschaften, die
Theologie und die Philosophie, die besonders interagieren
müssen? 646

26.10 Wandergespräche in via 649

27 Wissenschaftlichkeit der Theologie 651

27.1 Die Kriterien der (post-)systematischen Theologie 652

27.2 (Post-)systematische Theologie als Explikation, Im-plikation
und Kom-plikation 663

27.3 (Post-)systematische Theologie und die Einheit der
theologischen Disziplinen 665

Literaturverzeichnis 667

Register 697